

The Romsey Show

Für Samstag ist ein Ausflug mit unseren englischen Freunden zur Romsey Show geplant. „Where Town and Country meet“-so heißt die landwirtschaftliche Schau, die die Romsey Agricultural and Horse Show Society seit mehr als 90 Jahren ausrichtet. Was gibt es da zu sehen? Country... Pferde, Trecker, Schafe, Prachtkühe und Superschweine, Grubber, alternative Landwirtschaft.....? And Town meet.....? Keine Ahnung, was mich da erwartet, denn ich habe kein Programm mit Lageplan. .

Und so ziehe ich los und halte mich rechts. Als erstes sehe ich Trecker, nicht gerade mein Spezialgebiet. Dennoch gehe ich zu dem Verkäufer, der mir Prospekte schenkt. Da werden sich mein Sohn und mein Enkel freuen, denn das sind echte Treckerfans. Am National Trust Stand bekomme ich Informationen aus der Region und erfahre, dass man günstige National Trust Touristenpässe für Kurztrips online bereits vor der Reise erwerben kann. Zwei ältere Herrschaften verkaufen am nächsten Stand Trödel, mir gefallen zwei rote Londoner Doppeldeckerbusmodelle. Gekauft! Weiter geht's. Rechts und links werden Sättel und Reiterausrüstung, Gummistiefel, Gartengeräte, Sämereien, Pflanzen usw. angeboten, aber auch Wollpullover, Tweedjackets und schöne Sommerkleider aus Musselinstoff, der Renner des Sommers 2018. Ich schlendere weiter und finde einen Kapuzenpullover mit Treckermotiv, schnell habe ich die richtige Größe für den kleinen Treckerfan Zuhause gefunden - gekauft!

Plötzlich fällt mein Blick auf den Stand der NFU (National Farmer's Union), die gegen „Rural Crime“ kämpft. Ich vermute, dass ich nun auch etwas über Überdüngung, schlechte Tierhaltung, falschen Umgang mit Insektiziden und Pestiziden und dergleichen erfahre.“ No, sorry,...“, ist die Antwort. Ich bekomme einen Prospekt und lese, dass sich ländliche von städtischen Verbrechen sehr unterscheiden. Nicht nur Diebstahl von Treckern, Landmaschinen, Diesel und Tieren gehören zu den ländlichen Verbrechen, sondern auch illegale Hasenhetzjagden, Wilddieberei, Brandstiftung, illegales Müllabkippen usw. Die Landbewohner fühlen sich sehr oft physisch bedroht, ganz zu schweigen von den materiellen Verlusten. Die NFU will unter anderem dafür sorgen, dass Bauern nicht länger als „soft target“ von Kriminellen angesehen werden. Die Wahrnehmung dieser Verbrechen soll sich bei der Polizei ändern, denn Delikte im ländlichen Bereich würden-so die NFU- nicht im gleichen Maß verfolgt wie die im städtischen Raum. Interessantes Thema, kenne ich doch auch Beispiele aus der hiesigen Presse: Trecker mit Anhängern, Werkzeuge und vieles mehr wird gestohlen, in Milchbehälter werden Substanzen geschüttet, die die Milch unbrauchbar machen usw. Ich bekomme einen Thermotrinkbecher und eine Tasche geschenkt. Nun kann ich doch schon mal meine erworbenen Schätze einpacken!

Langsam wird es Zeit, mich mit den anderen wieder zu treffen und ich laufe noch durch zwei riesige Zelte: Shopping & Craft 1 und 2. Dort wird Kunsthandwerk und ähnliches angeboten: Seifen, Gefilztes, Marmeladen, Chutneys, Schmuck, Taschen etc. Eine Dame zeigt mir, wie sie vorgefertigte Strickteile mit einer Spezialstrickmaschine zu einer Jacke verbindet. Zum Schluss näht sie noch handgefertigte Keramikknöpfe an. Jedes Teil ein Einzelstück!

Daneben liegt das Zelt „Gardening and Flower Arranging“, aber ich habe leider kaum Zeit mehr für Pflanzen und Knollen und eile an den fein arrangierten Blumengestecken vorbei, jedes für sich ein Kunstwerk! Die anderen sind inzwischen in der Foodzone, wo wir zusammen unsere mitgebrachten Snacks und Brote essen. Nicht unerwähnt möchte ich lassen, dass Mücky der Treckerpullover gefällt und wir nochmals auf die Schnelle losziehen, um einen für den kleinen Jungbauern in Pfalzdorf zu kaufen. Dabei geben wir unsere letzten Pfunde für ein Holzschwein, eine Tasche, sechs Becher mit old-fashioned Rosenmotiven und diverse kleine Geschenke am oben erwähnten Trödelstand aus. Da sind wir inzwischen gute Kundinnen und erhalten Rabatte!!! Als wir wenig später zu unseren Autos zurückkehren, hat eine Flugschau begonnen und Oldtimer Flugzeuge kreisen über unsere Köpfe hinweg.

Tiere habe ich keine gesehen!

Hätte ich wohl links herum gehen
müssen?!



Ute vom Hofe

(Foto: Dietmar Cornelissen)